



grüne blätter

VEREINSNACHRICHTEN
DER KREISGRUPPE FÜRTH

WILD UND NATUR – HEGEN UND BEWAHREN

AUSGABE 1/2019



ZUR JAHRESWENDE

GRAUE GEFÄHRTIN

RÜCKBLICK DER BLÄSERGRUPPE

GREIFVOGEL AUFFANGSTATION



JÄGERSCHAFT DER KREISGRUPPE FÜRTH IM BJV
WWW.KREISGRUPPE-FUERTH.DE



ZUR JAHRESWENDE

Das Jahr 2018 ist wieder im Fluge vergangen; der Jahreswechsel und die Feiertage liegen hinter uns. Die Rehwildabschussplanung für die drei kommenden Jagdjahre steht uns bevor.

Die Landtagswahlen in Bayern haben uns eine neue Regierung beschert, in der nun die CSU mit den Freien Wählern eine Koalition eingegangen ist. Der Koalitionsvertrag enthält zu den uns bezüglich der Jagd interessierenden Themen nur einen lapidaren Satz:

„Jagd und Forstwirtschaft gehen Hand in Hand und benötigen sich gegenseitig. Wir wollen das System der forstlichen Gutachten weiterentwickeln und waldbauliche Ziele und Waldbewirtschaftungsmaßnahmen besser berücksichtigen. Das bewährte, an Grund und Boden gebundene Jagdrecht wollen wir erhalten.“

Erfreulich an dieser Aussage ist, dass das Jagdrecht im Grundsatz nicht geändert werden

soll. Weniger erfreulich ist, dass das forstliche Gutachten weiterentwickelt werden soll und kein Satz über den Tierschutz in diesem Zusammenhang verloren wird.

Gerade die Freien Wähler hatten sich dafür eingesetzt das forstliche Gutachten auf den Prüfstand zu stellen und die Abschussplanung in die Hände derjenigen zu legen die es angeht, nämlich die Waldbauern und die Jäger.

Ich befürchte, dass uns ein turbulentes Frühjahr 2019 bevorsteht, nachdem die Verbisserehebungen in 2018 ergeben haben, dass die Schalenwildverbissbelastung immer noch zu hoch, wenn nicht sogar deutlich zu hoch einzuschätzen ist und auch in unseren beiden Hegegemeinschaften wohl wieder von einer Abschusserhöhung auszugehen sein wird. In den anstehenden Jagdbeiratssitzungen sind kontroverse Debatten zu erwarten.

DIE JAGDHORNBLÄSERGRUPPE INFORMIERT

Auf Wunsch sind unsere Jagdhornbläser und -bläserinnen gerne bereit, zu besonderen Anlässen, insbesondere Ehrungen und Geburtstagen gegen einen Kostenbeitrag anzutreten.

Für Auftritte der Bläsergruppe anlässlich von Beerdigungen erbitten wir eine Spende.

Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an.

Margarete Schulte, Telefon 0911/698511
Mobil 0174/3911023.

In dringenden Fällen können Sie sich an alle Mitglieder des Vorstandes oder an die Beiräte wenden (siehe unten).

I. Vorstandschafft

- 1. Vorsitzender:** Kretsch, Roland
Götzengasse 5, 91438 Bad Windsheim-Rüdisbronn
Tel.: 09846/977447
vorsitz1@jagd-bayernfuerth.de
- 2. Vorsitzender:** Reichert, Erich
Rütteldorf 12, 90556 Cadolzburg
Tel.: 0 91 03/76 53
vorsitz2@jagd-bayernfuerth.de
- 1. Schatzmeister:**
– Geschäftsstelle –
Schöner, Peter
Nürnberger Str. 41, 90556 Cadolzburg
Tel.: 0 91 03/79 39-15
Mobil: 01 79/596 35 86
Fax: 0 91 03/79 39-39
schatzmeister1@jagd-bayernfuerth.de
- 2. Schatzmeister:** Pohl, Winfried
Erbersgasse 5, 90556 Cadolzburg
Tel.: 0 91 03/84 24
schatzmeister2@jagd-bayernfuerth.de
- 1. Schriftführer:** Adam, Gerhard
Regelsbacher Str. 23, 90522 Oberasbach
Tel.: 09 11/69 57 60 (priv.)
Tel.: 09 11/44 06 69 (gesch.)
Fax: 09 11/45 76 27 (gesch.)
schriftfuehrer1@jagd-bayernfuerth.de
- 2. Schriftführerin:** Rast, Monika
Franziska-Barbara-Str. 18, 91452 Wilhermsdorf
Tel.: 0 91 02/99 99 83
Fax: 0 91 02/99 99 85
schriftfuehrer2@jagd-bayernfuerth.de

II. Beirat

- Pressereferent:** Dr. Schulte, Walter
Flurstraße 1e, 90522 Oberasbach
Tel.: 09 11/69 85 11
Fax: 09 11/6 00 25 12
pressereferent@jagd-bayernfuerth.de
- Bläserobfrau:** Schulte, Margarete
Anschrift wie Dr. Schulte (s.o.)
Mobil 0174/3911023
blaeserobfrau@jagd-bayernfuerth.de
- Naturschutzreferent:** Hussong, Hans Kurt
Oberfürberger Str. 91, 90768 Fürth
Tel.: 09 11/72 18 38
Fax: 09 11/76 60 115
naturschutzreferent@jagd-bayernfuerth.de
- Schießwesens:** Kretsch, Roland
siehe oben
- Hundewesen:** Wagner, Frank
Fichtenweg 3, 90556 Wachendorf
Tel.: 0 91 03/73 48
Fax: 0 91 03/71 48 73
hundewesen@jagd-bayernfuerth.de
- Sicherheitsbeauftragter:** N.N.
- Ausbildungsleiter:** Kretsch, Roland (s. o.)
- III. Hegegemeinschaftsleiter**
- Hegering Fürth-Nord:** Wagner, Frank (s. o.)
- Hegering Fürth-Süd:** Reichert, Erich (s. o.)
- Internetbeauftragter:** Adam, Gerhard (s. o.)

Bankverbindung: Sparkasse Fürth
BLZ 762 500 00 · Konto-Nr. 270 041
IBAN: DE89 7625 0000 0000 2700 41
BIC: BYLADEM1SFU

Vereinslokal: Gasthaus „Zum schwarzen Bock“
Unterschlausersbacher Hauptstr. 27
Großhabersdorf/Unterschlausersbach
Tel. 0 91 05 / 2 26

Der 2005 auch mit Billigung unsers Jagdverbandes in das Waldgesetz geschriebene Grundsatz „Wald vor Wild“ ist Legitimation für die sich immer weiter nach oben drehende Spirale der Schalenwildabschüsse.

Seit 2002 ist der Tierschutz im Grundgesetz verankert und ebenso in unserer Bayerischen Verfassung. Ob der vorgenannte Grundsatz hier mit der Verfassung vereinbar ist, ist meines Erachtens äußerst zweifelhaft. Wenn wir eine Gewichtung dahingehend vornehmen, dass Bäume – also der Wald – einen höheren Schutzstatus als das Wild haben, so verstößt dies im Ansatz m.E. gegen Artikel 20 a des Grundgesetzes und Artikel 141 unserer Bayerischen Verfassung.

Die Abschussplanung für Schalenwild wurde bereits 1934 im Reichsjagdgesetz niedergelegt. Grund war damals, dass verhindert werden sollte, die Schalenwildbestände durch eine unkontrollierte Überbejagung nach den Wirren des ersten Weltkrieges zu vermeiden. Diese Zielsetzung wird heute gerade ins Gegenteil verkehrt, wenn nach dem unseligen Grundsatz „Wald vor Wild“ die Abschussplanung dazu herhalten muss, die Schalenwildbestände nachhaltig und rigoros zu dezimieren

Wenn es das verfassungsrechtliche verbrieftete Recht ist, die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung zu schützen, dann muss man den Tieren, hier insbesondere unserem Schalenwild, auch zugestehen, dass ihm die Möglichkeit gegeben wird sich artgerecht zu ernähren.

Dem Schalenwild bleibt in unserer intensiv genutzten Kulturlandschaft nach dem Ernteschock (der heuer aufgrund der extremen Trockenheit sehr früh einsetzte) nicht mehr viel anderes übrig, als sich zum Äsen in den Wald zurückzuziehen. Die Waldbesitzer, dies gilt namentlich in besonderem Maße für den Staatsforst, sind gehalten ihre Eigentumsrechte im Rahmen der grundgesetzlich gebotenen Sozialbindung auszuüben, d.h. nichts anderes, dass sie, um die Lebensgrundlagen des Wildes zu sichern, einen Wildverbiss in gewissem Maße hinzunehmen und zu dulden haben.

Die Mehrheit unserer Jäger wird Verständnis dafür haben, dass der Wildverbiss durch intensive Bejagung in Grenzen gehalten werden muss. Sie wissen, dass sie aufgrund ihrer gesetzlichen Hegeverpflichtung Wildschäden, für die sie auch haften, möglichst vermeiden sollen. In welchem Maße ist Wildverbiss nach der Sozialbindung des

GLÜCK
kann man nicht kaufen.
Aber spenden.

www.gut-für-fürth.de

Gut-für-Fürth.de

Das Portal für soziale, nachhaltige und kulturelle Projekte in Fürth und im Landkreis.

Jetzt reinklicken und spenden.

 Sparkasse
Fürth
Gut seit 1827.

Eigentums hinzunehmen und wann beginnt der Schaden? Es scheint nach den Erfahrungen der letzten 30 Jahre wohl kaum möglich, einen für alle Beteiligten tragbaren Kompromiss zu finden. Die Revierverhältnisse allein in unseren Hegegemeinschaften sind sehr unterschiedlich; die Äsungsflächen außerhalb des Waldes, die Naturnutzung durch die Bevölkerung (Reiter, Jogger, Mountainbiker, Spaziergänger mit freilaufenden Hunden etc.) sind von Revier zu Revier verschieden, sowie die Feld-Waldanteile in den einzelnen Revieren. Eine verantwortungsbewusste Abschussplanung, die den Interessen der Waldbauern in Verantwortung der Sozialbindung Ihres Eigentums unter Beachtung des verfassungsrechtlichen Tierschutzes und den Interessen der Jäger gerecht wird, lässt sich nur in vertrauensvoller Zusammenarbeit vor Ort unter Einbeziehung aller revierbezogener Faktoren und einem hohen Maß an Kompromissbereitschaft auf beiden Seiten erreichen. Ob die hegegemeinschaftsweisen Erhebungen hierzu einen Beitrag zu leisten vermögen mag ich auch trotz des immensen Kostenaufwandes bezweifeln. Die „Revierweisen Aussagen“, die am Schreibtisch erstellt werden sind für mich nicht mehr als Papiertiger.



Für die nun anstehenden Hegeringversammlungen wünsche ich mir, trotz aller kritischen Betrachtungen, von jedweder Ideologie auf beiden Seiten befreite, sachliche, emotionsfreie Diskussionen, deren Richtschnur der Tierschutz sein muss.

Bei all unserem jagdlichen Wirken müssen wir neben der Beachtung jagdgesetzlicher Vorschriften den Tierschutz im Verfassungsrang beach-

ten, wollen wir nicht die gesellschaftliche Akzeptanz unseres Kulturguts aufs Spiel setzen. So ist es auch legitim, wenn wir dasselbe von unseren Landwirten, Waldbauern und dem gewinnorientiertem Staatsforst einfordern.

In diesem Sinne wünsche ich allen Jägerinnen und Jägern einen besinnlichen Ausklang unseres Jagdjahres.

Ihr Roland Kretsch

GRAUE GEFÄHRTIN



Grau ist sie, meine Gefährtin. Nicht das typische grau eines Weimaraners – nein, das andere. Ganz plötzlich und unerwartet wird es mir glasklar, auch wenn man die Anzeichen des Alter werdens seines Hundes nicht wahr haben wollte. Deutlich wird es tagtäglich, beim gassi gehen. Die Distanz zwischen uns ist nicht mehr so groß, ihre Touren quer übers

Feld sind kleiner geworden, sie schaut öfter nach mir und das ihr unterstellte „sie will nicht hören“ stellt sich als „sie kann kaum noch hören“ heraus. Sie prescht nicht mehr so nach vorne, humpelt zwischendrin und es dauert länger bis meine treue Weggefährtin morgens die Treppe hoch marschiert. Und wie als Bestätigung sind dann sind noch diese grauen Schatten in beiden Augen.

Es trifft einen wie ein Schlag: Die gemeinsame Zeit wird endlich.

Das schmerzt. Oft ertappe ich mich dabei, dass ich sie beobachte. Als wolle man sich die Bilder, gemeinsame Erlebnisse und ihr fröhliches Wesen auf die menschliche Festplatte brennen. Im Schlaf heben und senken ihre gleichmäßigen Atemzüge den Körper. Sie schnarcht mittlerweile! Und wie! Weiße Stichelhaare mischen sich unter die grauen an ihren Lippen. Ich drücke meine Nase an ihren Hals um mir ihren Geruch einzuprägen für die Zeit, wenn ihr Platz leer sein wird. Und schon heute treibt mir der Gedanke die Tränen in die Augen.

Mittlerweile darf sie (fast) alles: Sie belegt das Sofa, bettelt (erfolgreich) beim Essen, steht in der Küche im Weg rum. Nachsicht ist der Strenge ge-

Tankreinigung ist Vertrauenssache!

Wir machen so viel wie nötig und so günstig wie möglich, denn vorher günstig, heißt nicht immer nachher sparen.



Alteingesessener Familienbetrieb
seit 35 Jahren



O Tankreinigung mit Spezialfahrzeug und modernster Filtertechnik.

O Öltransporte bis 12000 Ltr. pro Fahrt. O Demontagen
O Schachtabdeckungen O Kunststoffbeschichtungen O Innenhüllen
O Ölauffangraumsanierungen O GFK-Tankabnahmen mit TÜV(Druckprobe)

Gebr. Streng GmbH, Bachstr.18, 90513 Zirndorf, Tel: 0911/604383

Geschäftsführer: Helmut Streng

www.tankschutz-streng.de

info@tankschutz-streng.de

wichen. Und sogar einen Mantel trägt sie, wenn sie länger im Auto sitzen muss, weil sie oft friert. Ist es nicht erst wenigen Tage her, dass sie als Welpe ins Zimmer gepinkelt hat? Wo sind die Tage, in denen man einfallsreich und tagtäglich für die VGP trainiert hat? Auf den Tag X hingearbeitet hat, an dem alles perfekt sein musste? Wo ist die Zeit geblieben, in denen man die Früchte der vielen Arbeit und des gemeinsamen Lernens geerntet hat. Dankbar bin ich, wenn ich daran denke, wie sie ihre Nachsuchen sicher und zuverlässig nach unseren anfänglichen Problemen bewältigt hat. Der „Scheiß Schweiß“ hat sich in der Praxis in kürzester Zeit zu einem „das machen wir mit links“ gewandelt. Und auch heute noch lässt sie keinen Zweifel daran, dass sie alles bestens im Griff hat, wenn man sie nur machen lässt. Öffnet sich der Kofferraumdeckel, weiß sie, ob es „Arbeit“ (also für sie reines Vergnügen) gibt, oder ob die „Alte“ (also ich!) mal wieder als Schneider zurück kam. Auch eine „Autobahn“, eine Übungsnachsuche, erledigt sie - um mir eine Freude zu machen - ebenfalls sorgfältig, auch wenn das (aus ihrer Sicht) eigentlich vollkommen überflüssig ist. Wir sind wie ein altes Ehepaar, das weiß, worauf es ankommt. Kommandos sind hinfällig, egal welche Art von „Arbeit“. Die stillen Vereinbarungen, die wir in den Jahren des Zusammenlebens getroffen haben, haben mehr Gültigkeit als je zuvor. Sie ist meine beste Freundin! Meine Jagdkollegin, Reitbegleitung, Therapiehund, mein rundum Sorglospaket, mein Sonnenschein an Regentagen. Was haben wir bisher alles erleben dürfen!! Und wie vertraut sie mir, wenn wir mal Sessellift fahren oder sie auf dem Jungfraujoch über ein Gitter laufen muss, durch das man tausende von Meter nach unten schauen kann.

Wehmut befällt mich jetzt, wenn es draußen kalt ist und ich mir meine Jagdhose anziehe. Nie ließ sie einen Zweifel daran, dass sie natürlich dabei ist – aber mittlerweile doch mal den eingeschürten, heimischen Kachelofen vor zieht und ich alleine zum Ansitz gehe. „Du gehst wirklich ohne mich?“, fragt sie, den Kopf leicht abgeseckt von unten schauend und ihre Körperhaltung verrät, dass es ihr gar nicht recht ist und sie humpelt mir einige Schritte hinterher. „Na gut“, lasse ich mich heute überreden, ziehe die Jagdhose wieder aus und hänge meine Jacke an den Haken. „Ohne Dich ist es ja doch nix“, verrate ich ihr, auch wenn sie es ohnehin weiß, denn sie erwartet mich schon schwanzwedelnd auf dem Sofa.

Unsere gemeinsame Zeit ist endlich. Genieße ich sie lieber noch mit ihr gemeinsam.

Monika Rast





Leistungen der Waffensteierei

Jagd- & Sportwaffen, Munition, Optik, Zubehör, Wiederladeartikel, freie Waffen, Pulverhandel, An & Verkauf von Gebraucht Waffen, An & Verkauf von Blankwaffen, Kommissionsverkauf, Abwicklung von Nachlässen (inkl. Behördengänge), Waffeneinlagerung, Wertgutachten, Waffenverwertung und vieles mehr ...

Büchsenmacherwerkstatt

Reparaturen, Restaurationen, Neuanfertigungen, Zielfernrohrmontagen, Systembettungen, Schaftarbeiten, Teil- bzw. Komplettüberarbeitung, Waffen TÜV, Service Karte, Einbau von Einsteckläufen, Oberflächenbehandlung (Brünieren, Glasperlenstrahlen, Ceracote-Beschichtung usw.) Abzugsüberarbeitung, Neuschäftungen, Schaftkappenmontage, Einlegarbeiten, Einschießen Ihrer Lang und Kurzwaffen, Gewerbliches Wiederladen und vieles mehr... Sprechen sie uns an, wir finden fast immer eine Lösung!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 13.00 – 18.00 Uhr
 Vormittags nur nach Terminvereinbarung!
 Samstags von 9.00 – 14.00 Uhr geöffnet.

⊕ Einschießtag ist immer Dienstag morgens, die Waffen sollten also bis Montag abends angeliefert werden! ⊕

Waffensteierei · Hindenburgstraße 26 · 90556 Cadolzburg
 Tel.: 09103 7199451 · Fax: 09103 7199450 · Mobil 0171 8341375
 E-Mail : waffensteierei@semtecx.de · www.waffensteierei.de



JAHRESRÜCKBLICK DER BLÄSERGRUPPE



Wie jedes Jahr, möchte ich auch diesmal wieder einen Überblick geben über die Einsätze der Bläsergruppe im Jahr 2018.

Außer den offiziellen Terminen für die Kreisgruppe wie Fuchsstrecke, Jahreshauptversammlung, Sommerfest mit Hundeführerlehrgangsabschluss, Diskussionsveranstaltung „Jagd“ im Kulturforum und Jahresabschlussfeier waren wir bei vielen weiteren „Events“ vertreten und haben gute Öffentlichkeitsarbeit für die Kreisgruppe geleistet. Zum Redaktionsschluss der Grünen Blätter waren das:

5 runde Geburtstage: Georg Siegling 80, Frei Hans 80, Denzler Leonhard 90, Frau Greller 90, Elke Rupp 50.

1 Hochzeit: Markus Rauch

2 Auftritte für unseren musik. Leiter: R. Grasser wird Lions-Präsident im Keidenzeller Hof und ein 80. Geburtstag von Frau Böhm im Golfclub am Reichswald.

4 Beerdigungen: Fritz Stradtner, Emeran Schneider, Georg Siegling und Archibald Beuchel.

Besonders hervorheben möchte ich diese **Veranstaltungen:**

- Am 29.6. das „Bobergfest“ in Kirchfarnbach unter dem Motto „Hörnerklang und Jagdgesang. Bei voll besetzter Scheune haben die Bläser mit dem Gesangverein und der Singgruppe Kirchfarnbach einen tollen Jägerabend veranstaltet. Auf vielfachen Wunsch sollten wir dies in den nächsten Jahren wiederholen.
- Stadtwaldfest, wie immer eröffnet von der Jagdhornbläsergruppe Fürth.
- Erntedankfestzug in Fürth bei herrlichem Wetter und 150.000 Besuchern.

Im Jahr 2009 hatte ich dazu Herrn Oberbürgermeister Dr. Jung kontaktiert und darum gebeten, doch zukünftig statt einer zusammengewürfelten Gruppe von Bläsern aus Trautskirchen und Neustadt/A. doch die Fürther Bläsergruppe zu nehmen. Und so kam es, dass wir nunmehr seit 2010 (also 9x) regelmäßig daran teilnehmen.

Mein herzlicher Dank dafür an Erich Reichert, der als unser Fahrer immer dabei ist und uns zum Schmücken in seinen Hof lässt.

- Natürlich darf ich unseren Bläserausflug nach Staffelstein vom 14.-16.9. nicht vergessen. Diese Ausflüge, die wir ja jetzt schon ein paar Jahre machen, sind immer sehr gesellig und führen zu gutem Zusammenhalt in der Gruppe.
- Unsere Hubertusmessen am 3.11. in Cadolzburg und am 4.11. in Stein-Oberweihersbuch. Zweimal hatten wir gut gefüllte Kirchen und beide Pfarrer – Herr Hermany und Frau Winkler – hielten schöne Predigten „pro Jäger“.

Auch unsere anschließende Hubertusfeier im Gemeindehaus in Cadolzburg war wieder ein voller Erfolg, worüber wir Bläser uns natürlich sehr gefreut haben.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die uns bei den Vorbereitungen für diese Messen behilflich waren, sowohl zum Schmücken der Kirchen als auch des Gemeindehauses. So eine Messe mit anschließender Hubertusfeier ist immer ein immenser logistischer Aufwand, der wochenlanger Vorbereitung bedarf.

Ferner bedanke ich mich bei allen Sponsoren: Herrn Murmann für das Bier, Fam. Georg Greller für das Brot und natürlich der Kreisgruppe für die tollen Wurst- u. Käseplatten (die Doro Emmert so schön gemacht hat) sowie Peter Schöner für die alkoholfreien Getränke und Roland Kretsch für den Wein.

Übrigens: Wir haben seit dem Jahr 2003 bisher **28 Hubertusmessen** gespielt.

Angefangen 2003 in Kirchfarnbach

- mit Gerhard Kobald, weiter ging's
- mit Dietmar Kohl in Rossendorf, Ammmerndorf, Unterasbach, Nürnberg Willibald u. St. Otto Cadolzburg,
- mit Thorsten Reski in Burgfarnbach, St. Marien Bgfb. u. Vach,



- mit Michael Mack in Großhabersdorf, Nbg-Boxdorf, Roßtal, St. Willibald Ghdf., Abenberg, Kirchfarnbach, Stadeln, Stein-Deutenbach, Burgfarnbach u. St. Walburga in Ghdf.
- mit Dietmar Kohl Stadtwaldmesse, Ammern-dorf, Keidenzell, Veitsbronn, St. Matthäus Vach, Unterschlaubersbach u. Unterasbach.
- Unsere diesjährigen Messen waren unter Lei-tung von Rainer Grasser in Cadolzburg und Oberweihersbuch.

Im Jahr 2009 erst habe ich mir überlegt, ob wir nicht nach jeder Hubertusmesse auch eine Hubertusfeier zum geselligen Beisammensein machen sollten, so wie es auch in allen anderen Vereinen der Fall ist. Gesagt – getan: Unsere 1. Hubertusfeier fand demnach im Anschluss an unsere Hubertusmesse in Großhabersdorf 2010 im Schützenhaus in Großhabersdorf statt und somit in diesem Jahr zum 9. Mal. Ich denke, dass dies von den meisten gut angenommen wird und bedanke mich bei den Mitgliedern ganz herzlich für ihren Besuch.

Das war unser Jahr, bzw. auch eine kleine Rück-schau auf unseren „Anfang“, aber nicht auf das Ende! Aber es wird sich im Jahr 2019 bei den Blä- sern doch einiges ändern:

Frischer Wind in der Bläsergruppe

Nicht nur in der Politik sollte ein Wechsel stattfin- den, sondern auch bei den Bläsern. Zum Ende des Jagdjahres am 31.3.19 gebe ich mein Ehrenamt als Bläserobfrau nach 12 Jahren ab und überlasse das dann den Jüngeren, die sicherlich auch sehr viele gute Ideen haben und Tatendrang. Natürlich werde ich noch mit Rat und Tat behilflich sein. Mir war es immer sehr wichtig, als Obfrau den Blä- sern mit gutem Beispiel voranzugehen. Bei „fast“ allen Übungsabenden und Auftritten hatte die „Bläserei“ immer Vorrang vor Urlauben, Freizeit und Familie. Besonders das zweite Bläserhalbjahr hat mich immer an meine Grenzen gebracht. Ich habe mittlerweile 3 Enkelkinder: 8 Wo, 2 u. 3 Jahre

und im Februar kommt das 4. Enkelkind, deshalb werde in den Familien oft gebraucht. Und diese Zeit mit den Kleinen, die so schnell vergeht, will und muss ich mir auch nehmen. Zudem bin ich ja immer noch in Teilzeit beschäftigt und mache das „bisschen Haushalt“.

Ich bedanke mich bei allen Bläserinnen und Blä- sern für das mir entgegen gebrachte Vertrauen. Es hat mir immer Spaß gemacht.

Ich bin mir sicher, dass wir einen Nachfolger bzw. Nachfolgerin finden, die in diesem Sinne weiter macht und teilen Ihnen das dann im nächsten Grünen Blatt mit.

Ihre Margarete Schulte

**Ingenieurbüro Dürrbeck
Kfz-Sachverständigenbüro**

unverschuldeter Unfall?



**Unfall-Hotline
0171 / 73 55 276**

Gasprüfung nach G 607

**an Ihrem
Wohnwagen
oder
Wohnmobil**



www.team-duerrbeck.de

Fasanenweg 3, Roßtal Telefon: 09127 / 95 47 151



AKTUELLES AUS DER AUFFANGSTATION

In der Auffangstation von Hans Kurt Hussong und seinem Sohn Dr. Rainer Hussong wurden im Jahr 2018 bis Mitte November 66 Greifvögel und Eulen aus 9 verschiedenen Arten aufgenommen.

Art	aufgenommen	wieder ausgewildert	tot	Dauerpflegefall
Mäusebussard	19	11	7	1
Habicht	4	3	1	
Sperber	3	2	1	
Wanderfalke	4	4		
Turmfalke	26	21	5	
Uhu	4	2	2	
Waldkauz	1		1	
Waldohreule	4	2	2	
Steinkauz	1			1
	66	45	19	2

Stand 22.11.2018

Zu einigen „Patienten“ ein Kurzbericht:

Uhu

Am 30.10. wurde der Uhu von der Unteren Naturschutzbehörde aus Forchheim in die Station eingeliefert. Der Vogel war wahrscheinlich bei seiner nächtlichen Jagd bei Gößweinstein in die Jauchegrube eines Bauernhofes gefallen. Mit einem Käscher hatte man ihn gerettet und mit einer Gießkanne Wasser notdürftig gereinigt. Der bis auf die Haut durchnässte Vogel konnte bei den relativ niedrigen Nachttemperaturen nicht im Freien bleiben und verbrachte die erste Nacht im Haus. Dies war



Der nasse Uhu in der Transportbox

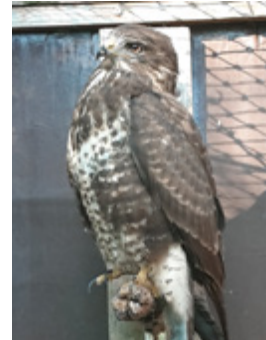


Vor der Freilassung

auch zu riechen. An einem Fang war ein Vogelwartenring zu sehen. Die Nachfrage bei der Vogelwarte Radolfzell ergab, dass der Uhu vor 8 Jahren als Nestling in Unterfranken beringt worden war. Nachdem er trocken war konnte er sich in einer Voliere erholen. Mit einer tägliche Portion Eintagsküken war er bald wieder in einer guten körperlichen Verfassung und konnte am 8.11.2018 in der Nähe seines Fundortes wieder freigelassen werden.

Mäusebussard

Dieser Vogel wurde in der tierärztliche Praxis Dr. Hussong abgegeben. Er war auf der Autobahn von einem LKW angefahren worden und blieb in dessen Kühlergrill hängen. Der LKW-Fahrer bemerkte dies erst bei der Rast am Rasthof Feucht. Man weiß daher nicht wie lange und über wie viele Kilometer der Bussard durch Deutschland fuhr. Zum Glück zeigte das Röntgenbild, dass er keine Brüche erlitten hatte. Nach einer 14 tägigen Reha konnte der Bussard mit einem Vogelwartenring versehen wieder in die Freiheit entlassen werden.



Habicht

Am 14.11.2018 kam die Nachricht von der Reha-Klinik Herzogenaurach dass ein Greifvogel bei der Jagd nach den sich dort aufhaltenden Tauben gegen ein Fenster geflogen sei und nun vor der Eingangstüre liege. Der Hausmeister wurde gebeten, den Vogel in einem Karton an einen sicheren Platz zu bringen. Wie auch häufig in anderen Fällen, konnte der Vogel nicht zur Station gebracht werden, sondern musste abgeholt werden. Ein Blick in den Karton zeigte, dass es kein Bussard war, wie es der Hausmeister vermutet hatte, sondern ein mehrjähriger männlicher Habicht. Der Greif hatte bei der Kollision mit dem Fenster ein Schädel-Hirn-Trauma erlitten und musste einige Tage in einer Voliere beobachtet werden. Nachdem er die anfänglichen Koordinierungsschwierigkeiten zwischen Augen und Fängen überwunden hatte und gut die dargebotene Atzung aufnahm, konnte auch dieser Vogel am 22.11.2018 wieder der Natur zurückgegeben werden.



Kurt Hussong

KURZ NOTIERT

Gratulation zur erfolgreich absolvierten Verbandsschweißprüfung: Erika Schneider mit „Vanny v. Erthal“ (Suchensieg!) und Waldemar Schneider mit „Vally v. Erthal“, beide Deutsch-Drahthaar.

Verpackungsgesetz

Für Verwirrung sorgte das neue Verpackungsgesetz, das ab 1. Januar 2019 in Kraft tritt. Darin hieß es, dass Hersteller (zu den „Herstellern“ gehören auch Jäger, die Wildbret verpackt z.B. vakuumiert an Endverbraucher, Gastronomie oder Einzelhandel abgeben) ohne Registrierung kein verpacktes Wildbret mehr verkaufen dürfen. Nicht als Hersteller im Sinne der Verpackungsverordnung gilt, wer Wild nur unverpackt (z.B. in der Decke) an Gastronomie, Einzelhandel, Verbraucher und Wildhändler abgibt.

Entwarnung gibt die zuständige „Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister“. Diese stellte nun klar: Nur wer seine selbstständige Tätigkeit auch als Gewerbe angezeigt hat und betreibt – beispielsweise Wildbrethändler – ist von dieser Regelung betroffen. Wer also seine selbstständige Tätigkeit (Jagd) durch Gewerbeanzeige angezeigt hat, anzeigen müsste oder wer im Sinne des Einkommenssteuerrechts Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit oder Land- und Forstwirtschaft erzielt, handelt in jedem Fall gewerbsmäßig im Sinne des Verpackungsgesetzes. Auch wer Verluste aus seiner Tätigkeit steuerlich geltend macht handelt gewerbsmäßig.

Tularämie

Acht Jäger waren nach einer Treibjagd ins Krankenhaus gebracht worden. Verdacht: Tularämie! Übertragen wird sie auf den Menschen, die durch Bakterien, die durch ungeschützten Haut- und Schleimhautkontakt mit infizierten Tieren, aber auch kontaminierte Stäube (zum Beispiel aus dem Balg des Hasen), in Berührung kommen. Aber auch Stechinsekten und Zecken sind Überträger. Sollten Sie also wenige Tage nach Kontakt mit einem möglichen Wirtstier auf den ersten Blick nicht nachvollziehbare grippale Anzeichen, plötzliches hohes Fieber, Lymphknotenschwellung, Muskel- und Gliederschmerzen, Durchfall, Erbrechen oder Atemnot zeigen, sollten Alarmglocken angehen. Erwähnen Sie bei Ihrem Arzt dann unbedingt aktiv den Umgang mit Hasenartigen bzw. Nagetieren. Wichtig bleibt dennoch bei Treibjagden eine große Vorsicht im Hinblick auf den Umgang mit erlegten Hasen. Alle Jäger, Jagdhelfer und Treiber sollten entsprechend über notwendige Vorsorge-Maßnahmen (Handschuhe!) informiert und damit ausgestattet werden.

DAS SOLLTEN SIE BEACHTEN

- Tragen Sie bei Kontakt mit Hasen stets Einweghandschuhe.
- Bei der Handhabung von Hasen in geschlossenen Räumen macht eine Atemmaske Sinn, da nur wenige eingeatmete Keime für eine Infektion ausreichen. Ein leichtes Anfeuchten des Balges z.B. mit einer Blumenspritze senkt das Infektionsrisiko jedoch erheblich.
- Sorgfältigste Untersuchung der inneren Organe
- Bei verdächtigen Anzeichen verbringen Sie den Kadaver zur zuständigen Veterinärbehörde
- Wildgerichte nur gut durchgegart verzehren

Jagdhornspielen für Einsteiger

Unsere momentane Bläsergruppe besteht derzeit aus 14 Bläsern und wir brauchen dringend Nachwuchs. Deshalb bietet die Kreisgruppe wieder einen Kurs zum Erlernen der Jagdsignale an, der sich über 10 Abende à 1,5 Std. erstrecken soll. Durchgeführt wird der Kurs über die Musikschule des Südl. Landkreises Fürth. Herr Grasser wird dazu Frau Nicole Steinhauser, eine Trompetenlehrerin dieser Musikschule, beauftragen. Um einen Kurs in Unterschlausersbach abzuhalten, ist eine **Teilnehmerzahl von mindestens 6 Personen nötig**.

Sollten es nur 2 oder 3 Leute sein, müsste dies in der Musikschule in Roßtal durchgeführt werden, entweder in Einzelstunden oder kleiner Gruppe. Der Preis richtet sich dann dort nach den Konditionen der Musikschule. Der Kurs in Unterschlausersbach kostet pro Person für Mitglieder 50,- Euro, für Nichtmitglieder 100,- Euro und ist zu Beginn zu bezahlen. Wir denken, dass die 5 Euro für 1,5 Std. Musikunterricht für jeden machbar sind. Da für die Musiklehrerin 60,- Euro zu zahlen sind, übernimmt die Kreisgruppe den Rest. Bereits 2009 hatten wir einen Kurs mit 11 Personen zu den gleichen Konditionen. Leider hat sich zum Ende dieses Kurses niemand entschlossen, bei uns mit zu spielen. Wann wir mit dem Kurs beginnen können, stellt sich nach der Anmeldung heraus. Anmeldung am Do 10.1.19 und Do 17.1.19 jeweils um 19 Uhr im Schwarzen Bock.

Wir hoffen, dass es diesmal klappt und würden uns über bläserischen Zuwachs sehr freuen.

M.Schulte



TERMINE

FUCHSWOCHEN

Auch in diesem Jahr möchten wir unsere Mitglieder wieder zu den bereits traditionellen Fuchswochen aufrufen!

Diese finden statt in der Zeit vom **14. Januar bis 28. Januar 2019**. Dazu laden die Vorstandschaft sowie die Hegegemeinschaften Süd und Nord recht herzlich ein.

Die **Streckenlegung** findet statt am **3. Februar 2019 um 11 Uhr** vor unserem Vereinslokal in Unterschlaubach.

Wieder dabei ist der Jagdhornbläsercorps, der für musikalische Umrahmung sorgt. Anschließend geht es zum Frühschoppen in den „Schwarzen Bock“ zu Irmis und Klaus Schmidt.

Wir hoffen auf rege Teilnahme, wünschen guten Anlauf und Weidmannsheil!



GEBURTSTAGE

40 Jahre

Mathias Korn 23.02.79

50 Jahre

Robert Lenz 23.01.69

Stephan Scharf 05.02.69

Harald Kreß 27.03.69

55 Jahre

Jürgen Müller 16.03.64

60 Jahre

Helmut Strobel 05.01.59

Horst Krehn 08.01.59

Tino Schichler 01.02.59

Peter Weiß 14.02.59

Martin Haltrich 17.02.59

65 Jahre

Herbert Popp 02.01.54

Renate Siehr 07.02.54

70 Jahre

Roland Kretsch 09.01.49

75 Jahre

Thomas Beitz 15.03.44

Konrad Berngruber 23.03.44

Günther Tiefel-Sauerstein 26.03.44

80 Jahre

Jörg-Dieter Summa 15.01.39

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern recht herzlich und wünschen Ihnen viel Glück, Gesundheit, Gottes Segen und viel Weidmannsheil!

JÄGERSTAMMTISCHE – 1. Quartal 2019

Stammtisch üblicherweise jeweils am 3. Dienstag jeden Monats, um 19.30 Uhr, im Vereinslokal „Zum Schwarzen Bock“ in Unterschlaubach.

Dienstag, 15.01.	Stammtisch
Dienstag, 19.02.	Stammtisch
Dienstag, 19.03.	Stammtisch

ANMELDUNG FÜR DEN HUNDEFÜHRERLEHRGANG

und Vorbereitung zur Brauchbarkeitsprüfung:

Mittwoch, 20. März 2019 um 18 Uhr

im Gasthaus „Zur alten Schmiede“ (Seefried),
Dorfstraße 1, 90613 Großhabersdorf/ Oberreichenbach

Zur Anmeldung mitzubringen sind (**jeweils im Original plus eine Kopie**):

- Ahnentafel und Impfpass des Hundes
- gültiger Jahresjagdschein

FIT FÜR KUGEL UND SCHROT

Für die Jägerschaft der Kreisgruppe Fürth haben wir im

1. Laserschießkino Cadolzburg

im 1. Quartal 2019 zwei Termine reserviert.

Termine: Dienstag, den 15.01.2019
Dienstag, den 12.02.2019

Schießzeiten:	20 - 22 Uhr
Kosten Mitglied:	10,00 € p.P.
Kosten Nichtmitglied:	15,00 € p.P.

Nachweise werden vor Ort ausgestellt.

Hier können Realfilmsequenzen auf Sauen praxisnah trainiert werden. Auch Flintenschießen auf Hase und Flugwild können wir üben.

Innerhalb der oben genannten Zeiten steht auch der 100 Meter Stand der Schützengesellschaft Cadolzburg zu den üblichen Tarifen der Schützengesellschaft zur Verfügung.

Wir freuen uns über rege Beteiligung

HEGEGEMEINSCHAFT FÜRTH-SÜD BIBERTGRUND – 1. Quartal 2019

03. Januar	Ammerndorf, Gasthaus Sonne	B. u. H. Murmann	Tel. 09127/57544
07. Februar	Steinbach	I. Breitenstein	Tel. 0175/5675699
		Stefan Janousch	Tel. 09127/9772
07. März	Fernabrünst	Markus Link	Tel. 09872/75 28
24. März	Nadelschießen Amerdingen, Treffpunkt 7.30 Uhr in Buchschwabach		

Die Hegegemeinschaftsabende finden jeweils am 1. Donnerstag im Monat statt. Jagdgäste und Partner sind herzlich willkommen.



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE OPEL COMBO LIFE

DIE FAKTEN SPRECHEN FÜR DEN NEUEN COMBO.



Der neue Combo Life passt perfekt in Ihren Alltag. Mit geräumigem Interieur, moderner Technologie sowie top Ausstattung und Sicherheitsfeatures unterstützt Sie der flexible Familienvan souverän bei allen Herausforderungen – vom Wocheneinkauf bis hin zum Urlaubstrip.

- Panoramadach mit Dachgalerie und indirekter Beleuchtung²
- innovative Fahrer-Assistenzsysteme², wie Automatischer Parkassistent und 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera
- flexibles Sitzkonzept²
- jede Menge Stauraum

Jetzt vorbeikommen und den neuen Combo Life erleben!

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Combo Life Selection, 1.2 Direct Injection Turbo, 81 kW (110 PS) Start/Stop, Euro 6d-TEMP Manuelles 6-Gang-Getriebe

schon ab

18.750,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,7-6,3; außerorts: 5,1-5,0; kombiniert: 5,7-5,5; CO₂-Emission, kombiniert: 130-125 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse B

¹ Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.

² Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

Schöner

Autohaus Schöner GmbH & Co. KG
Nürnberger Str. 41 • 90556 Cadolzburg • Tel.: 09103/79390